Anforderungsprofil

Stand: 24. März 2025

Ersteller/in (Stellenzeichen): Fr. Ludewig

III A 3

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:

SenBJF, Abt. III Jugend und Kinderschutz

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes:

Sekretär/in der Abteilungsleitung III AbtL

- Vorzimmertätigkeiten: Bearbeitung, Steuerung, Verwaltung und Abwicklung von Korrespondenz, des E-Mail-Verkehrs und von Geschäftsvorgängen, interne Postverteilung, Terminsteuerung und -überwachung, Terminvorbereitungen von Sitzungen incl. Videokonferenzen, Telefon- und Besuchermanagement, Datenbankpflege, Materialverwaltung und bestellung, Ablage und Aktenführung
- Erfassung, Zuordnung und Fristenkontrolle von parlamentarischen Anfragen und Berichtsaufträgen incl. Vorbereitung der Voten für den Rat der Bürgermeister, Hauptausschuss, Bildungsausschuss, UA Personal und Bezirke des Abgeordnetenhauses
- Vorbereitung/Internetrecherche/Zusammenstellen von Unterlagen für die Abteilungsleitung zur Teilnahme an verwaltungsinternen und externen Terminen, Sitzungen, Konferenzen
- Führen der Abwesenheitsliste und Urlaubsliste der Referatsleitungen
- Reisekostenabrechnung und Wegstreckenentschädigung für Abt. III incl. der Prüfung der eingereichten Unterlagen hinsichtlich aller notwendigen Voraussetzungen für die Erstattung der Kosten (Genehmigung, Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Fristen zur Einreichung des Antrags, Prüfung der Kostenbelege, Übergabe zur Erstattung an den Bereich Haushalt)
- Aktualisierungen und Pflege der Website der Abteilung III in Kooperation mit der Intranetredaktion des Hauses
- Sonderaufgaben der Abteilungsleitung

2. Formale Anforderungen

Beamtinnen und Beamte:

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 des allgemeinen Verwaltungsdienstes

Tarifbeschäftigte:

Erfolgreicher Abschluss einer Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Kauffrau/mann für Büromanagement, Kauffrau/mann für Bürokommunikation, Bürokauffrau/mann, Rechtsanwalts-/Notariatsfachangestellte, Facharbeiter/in für Schreibtechnik oder

Verwaltungslehrgang I

wünschenswert: mindestens zweijährige berufliche Erfahrungen in Sekretariats- bzw. Vorzimmertätigkeit, Büroorganisation oder Assistenztätigkeit

Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale Gewichtungen *

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 1 von 5

3.1. Fac	chkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung sowie Kenntnisse GGO I und II	\boxtimes			
3.1.2	Kenntnisse in der Anwendung der deutschen Sprache (Wort/Schrift) und der Rechtschreib- und Grammatikregeln	\boxtimes			
3.1.3	Kenntnisse der MS Office-Standardanwendungen (Word, Outlook, Excel), Internet, Intranet sowie Webkonferenzdiensten wie z.B. BigBlueButton	\boxtimes			
3.1.4	Kenntnisse im Umgang mit Dokumentenmanagementsystemen (z.B. SIDOK, elektronisches Postbuch)		\boxtimes		
3.1.5	Kenntnisse des Datenschutzrechts		\boxtimes		
3.1.6	Kenntnisse Urlaubsrecht, Mutterschutzrecht, Dienstvereinbarung (DV) Arbeitszeit		\boxtimes		
3.1.7	Kenntnisse des Bundesreisekostenrechts (BRKG)		\boxtimes		
3.1.8	Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, PartMigG, LGG, LGBG, UntSexIdGlG)			\boxtimes	
3.1.9	Kenntnisse der verfahrens- und beteiligungsrechtlichen Vorschriften des PersVG, LGG und SGB IX			\boxtimes	
3.1.10	Kenntnisse der LHO, AV LHO			\boxtimes	
3.1.11	Kenntnisse SGB VIII, AGKJHG			\boxtimes	
	Erläuterung der Regriffe	G	owick	tungo	n*
	Erläuterung der Begriffe Raum für stellenbezogene Operationalisierungen			ntunge 2	
3.2	 Erläuterung der Begriffe Raum für stellenbezogene Operationalisierungen Persönliche Kompetenzen 	G	ewich	ntunge 2	n*
3.2 3.2.1	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen			T	
	 Raum für stellenbezogene Operationalisierungen Persönliche Kompetenzen Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. bleibt auch unter Termin- / Leistungsdruck besonnen und sachlich stellt sich veränderten Anforderungen/Entwicklungen und passt eigene Kenntnisse entsprechend an reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt 	4		T -	
	 Raum für stellenbezogene Operationalisierungen Persönliche Kompetenzen Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. bleibt auch unter Termin- / Leistungsdruck besonnen und sachlich stellt sich veränderten Anforderungen/Entwicklungen und passt eigene Kenntnisse entsprechend an 	4		T -	
	 ◆ Raum für stellenbezogene Operationalisierungen Persönliche Kompetenzen Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. ◆ bleibt auch unter Termin- / Leistungsdruck besonnen und sachlich ◆ stellt sich veränderten Anforderungen/Entwicklungen und passt eigene Kenntnisse entsprechend an ◆ reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Bedingungen an Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. ◆ koordiniert eigene Termine und stimmt sich in Terminfragen 	4		T -	
3.2.1	 Raum für stellenbezogene Operationalisierungen Persönliche Kompetenzen Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. bleibt auch unter Termin- / Leistungsdruck besonnen und sachlich stellt sich veränderten Anforderungen/Entwicklungen und passt eigene Kenntnisse entsprechend an reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Bedingungen an Organisationsfähigkeit Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. 	4		T -	

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 2 von 5

	rechtzeitig ab				
	► Erläuterung der Begriffe	G	n*		
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		\boxtimes		
	richtet die Arbeitsorganisation auf die zu erreichenden Ziele aus				
	• setzt die Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden zielführend ein				
	kontrolliert die Ziel- und Zeiteinhaltung				
		•			
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.			\boxtimes	
	erkennt Schnittstellen und Einflussfaktoren				
	bezieht alle zur Verfügung stehenden Informationen in die Ent- scheidungsvorbereitung mit ein				
	übernimmt Verantwortung für die getroffene Entscheidung				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit				
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.				
	• äußert sich mündlich und schriftlich strukturiert, flüssig und ver- ständlich				
	• spricht und schreibt adressatenorientiert nachvollziehbar, stellt sich auf den Gesprächspartner (m/w/d) ein				
	hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.				
	• verhält sich freundlich, aufgeschlossen, authentisch, hilfsbereit, schafft und schenkt Vertrauen				
	bleibt in konfliktträchtigen Situationen ausgeglichen				
	• sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen bzw. Kompromis- sen				

• koordiniert eigene Termine und stimmt sich in Terminfragen

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 3 von 5

	► Erläuterung der Begriffe	Gewichtungen*			n*
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.	\boxtimes			
	erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollzieh- bar				
	fragt gezielt und freundlich nach Anliegen, nimmt diese ernst und ergreift entsprechende Maßnahmen				
	überprüft Prozesse auf den Aspekt der Dienstleistungsorientie- rung hin und passt sie entsprechend an				
	Tung mir und passi die emopreemend un				
3.3.4	Diversity-Kompetenz Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahr- nehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	 wendet Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts und entsprechender Fördergesetze an zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) vermeidet Generalisierungen und Stereotype 				
3.3.5	 Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehende teilhabehemmende Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 			\boxtimes	
	 kennt und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebensituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsge- schichte 				
	• ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung				

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 4 von 5

• pflegt einen offenen, respektvollen und achtsamen Umgang mit Menschen mit Migrationsgeschichte

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 5 von 5